

Bedarfs- und Ausbauplanung für die Jugendsozialarbeit an Schulen in Nürnberg

1 Aufgabenstellung und Verfahrensbeschreibung

Der Geschäftsbereich Schule und das Referat für Jugend, Familie und Soziales vereinbarten in den Eckpunkten zum Einsatz von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an Schulen vom 08.07.2008 als gemeinsames Ziel die Stärkung und den Ausbau der sozialpädagogischen Kompetenz an Schulen. Abgeleitet aus dem Rahmenkonzept und aus den Basiskonzepten und auf Basis von Bedarfsplänen je Schulart wird ein zwischen den Fachreferaten abgestimmter **Ausbauplan Jugendsozialarbeit an Schulen 2009 – 2012** vorgelegt, der die Absicherung bereits vorhandener personeller Ressourcen und einen schrittweisen Ausbau von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) vorsieht. Als Ziel wird verfolgt, an allen Hauptschulen und Sonderpädagogischen Förderzentren Sozialpädagogen/-innen einzusetzen. Außerdem sollen berufliche Schulen, Grundschulen und Realschulen an ausgewählten Standorten sozialpädagogisch unterstützt werden, soweit der Einsatz vom Freistaat Bayern über das Programm „Jugendsozialarbeit an Schulen – JaS“ gefördert wird. Der tatsächliche Umfang und die Geschwindigkeit des Ausbaus hängen damit von den Fördermöglichkeiten durch den Freistaat Bayern, den finanziellen Möglichkeiten des städtischen Haushalts und der politischen Prioritätensetzung in Nürnberg ab.

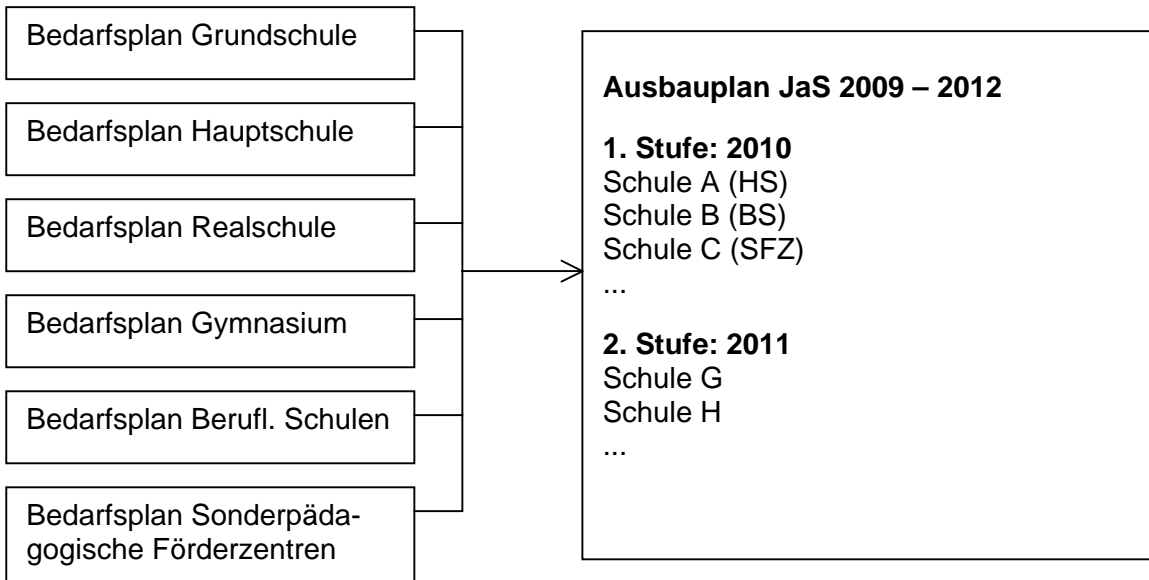
Die Bedarfs- und Ausbauplanung erfüllt die Aufgaben der Jugendhilfeplanung gem. § 80 SGB VIII. Mit ihr wird ein objektives, transparentes und nachvollziehbares Verfahren entwickelt, das sich auf Kriterien stützt und ca. alle drei Jahre fortgeschrieben werden kann. Für jede Schulart wurden belastbare und vergleichbare Kriterien (3-5 Kriterien) ausgewählt, die Hinweise auf einen **sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf** bei Kindern und bei jungen Menschen an der jeweiligen Schule bzw. im jeweiligen Schulsprengel geben (z.B. Migrationshintergrund, Anteil von SGB-II-Empfängern im Schulsprengel). Neben allgemeinen sozialräumlichen Statistikdaten sind Erhebungen der Schulen sowie die amtliche Schulstatistik, deren Ergebnisse über das Amt für Stadtforschung und Statistik als abgeschottete Statistikstelle zur Verfügung stehen, die wichtigsten Datenquellen.

Für die **Bedarfsplanung** wurden die Kriterien untereinander gewichtet und je Schulart eine Rangfolge der einzelnen Schulen gebildet. Die verwendeten Kriterien und die Ergebnisse je Schulart werden unter 2 dargestellt.¹ Außerdem wurden, abgeleitet aus den Erfahrungen des SDN und der JaS, Obergrenzen für die Betreuungsschlüssel je JaS-Mitarbeiterin bzw. -Mitarbeiter und Schulart festgelegt.

An zahlreichen Schulen sind bereits Sozialpädagogen/-innen – teilweise bereits seit vielen Jahren – mit großem Engagement im Einsatz. Die dazugehörigen Stellen sind sehr unterschiedlich finanziert und abgesichert (Planstellen, Budget-finanzierte Stellen, geförderte Stellen, überplanmäßige Stellen aus dem Mobilitätsmanagement etc.). Daher wird im Zuge der Ausbauplanung die Chance genutzt, die Finanzierung vorhandener Ressourcen zu klären und abzusichern sowie mittelfristig die bisherigen Einsatzorte mit den Prioritätensetzungen im Bedarfsplan abzugleichen. Dabei soll der derzeitige Personalbestand insgesamt (unabhängig von einer Stellenplanabsicherung)

¹ Die Kriterien können überwiegend nicht durch die Arbeit an der Schule beeinflusst werden, sondern bilden Zusammensetzung und besondere Problemlagen der Schülerschaft ab (z.B. Größe der Schule, Migrationshintergrund oder SGB II-Bezug im Schulsprengel). Die Reihenfolge stellt daher keine Bewertung der Arbeit an der Schule dar, sondern zeigt Unterstützungsbedarfe auf. Aus Datenschutzgründen werden die Kriterienlisten mit den Einzelergebnissen je Schule nicht veröffentlicht. Interessierten Berechtigten kann bei Referat V oder im Geschäftsbereich Schule persönlich Einsicht in die Ergebnisse gegeben werden.

gesichert werden, zwischen den Schulen wird es aber zu Verschiebungen von Stundenanteilen kommen.



Im **Ausbauplan** werden die Bedarfe der einzelnen Schularten in eine Gesamtrangfolge gebracht und ein Vorschlag für die ersten zwei Ausbaustufen konkretisiert. Damit verfügt die Stadt über ein Instrument, das zeigt, an welcher Schule die nächste verfügbare Kapazität eingesetzt wird. Es gilt dabei immer der Grundsatz, dass jede Schule für sich entscheidet, ob sie sozialpädagogische Fachkräfte der JaS einsetzen möchte, dann aber auch die im Rahmenkonzept geltenden Grundbedingungen erfüllen muss. Sollte eine Schule den Einsatz von JaS ablehnen, geht das Angebot an die nächste Schule im Ausbauplan.

Der Ausbauplan soll Planungsgrundlage für die nächsten drei bis fünf Jahre sein. Danach soll der Erfolg der Arbeit bewertet und müssen die Kriterien überprüft werden, um eine Fehlsteuerung zu vermeiden.

2 Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung in den einzelnen Schularten

2.1 Grundschule

Die Rangfolge innerhalb der Grundschulen wurde anhand folgender Kriterien gebildet:

Kriterium	Gewichtung
Anzahl der Schüler	Faktor 2
Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund	Faktor 2
Übertrittsquote auf weiterführende Schulen (Gymnasium, Realschule)	Faktor 1
Anteil der SGB II-Empfänger im Schulsprengel	Faktor 1
Aktion Schultüte – Anzahl der Anträge	Faktor 1

An Grundschulen sollen bei einer Schüleranzahl von bis zu 400 Schülern künftig 0,5 Vollzeitstellen (VK) und bei über 400 Schülern 1,0 VK zum Einsatz kommen. Ein flächendeckender Einsatz an Grundschulen würde dann Kapazitäten im Umfang von rund 30 VK binden, wird aber nicht angestrebt. Eine Förderung von JaS an Grundschulen durch den Freistaat Bayern gibt es derzeit nicht, wurde aber in Aussicht gestellt. Dabei sieht der Freistaat nur an den Grundschulen einen förderfähigen Bedarf, die einen Migrationsanteil von mehr als 20 % aufweisen. Dieses Kriterium würden im Schuljahr 2008/2009 32 der insgesamt 51 Nürnberger Grundschulen erfüllen.

Für die Ausbauplanung wird vorgeschlagen, sich dieser Bedarfsdefinition des Freistaats Bayern anzuschließen. Hierfür wären im Endausbau 19,0 VK erforderlich.

Daraus ergibt sich folgender **Bedarfsplan Grundschule**:

Schule ¹⁾	Sprengel	Gesamtrang	Schüler	Plan JaS (VK)	Voraus. förderfähig (> 20% Migrationsanteil)	Plan JaS (VK) voraus. förderfähig
GS St. Leonhard	49	1	409	1,0	F	1,0
GS Holzgartenschule	63	2	467	1,0	F	1,0
GS Kopernikusschule	15	3	463	1,0	F	1,0
GS Friedrich-Wanderer-Schule	56	4	467	1,0	F	1,0
GS Knauer-Schule	29	5	286	0,5	F	0,5
GS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule	21	6	332	0,5	F	0,5
GS Sperberschule	51	7	400	1,0	F	1,0
GS Wiesenschule	64	7	555	1,0	F	1,0
GS Georg-Paul-Amberger-Schule	61	9	311	0,5	F	0,5
GS Scharrerschule	47	10	365	0,5	F	0,5
GS Reutersbrunnenschule	42	11	313	0,5	F	0,5
GS Ludwig-Uhland-Schule	54	12	317	0,5	F	0,5
GS Bismarckstr.	10	13	351	0,5	F	0,5
GH Konrad-Groß-Schule	37	14	199	0,5	F	0,5
GH Georg-Ledebour-Schule	16	15	207	0,5	F	0,5
GS Carl-von-Ossietzky-Schule	38	16	198	0,5	F	0,5
GS Dunant-Schule	11	17	410	1,0		0,0
GS Dr.-Theo-Schöller-Schule	48	18	311	0,5	F	0,5
GS Friedrich-Hegel-Schule	34	19	385	0,5	F	0,5
GS Herriedener Str.	20	20	286	0,5	F	0,5
GS Maiacher Str.	32	21	276	0,5	F	0,5
GS Zugspitzstr.	60	22	452	1,0		0,0
GS Erich-Kästner-Schule	12	23	355	0,5	F	0,5
GH Adalbert-Stifter-Schule	26	23	222	0,5	F	0,5
GS Viatisstr.	55	25	406	1,0	F	0,5
GH Thusnelda-Schule	53	26	232	0,5	F	0,5
GS Bartholomäusschule	62	27	227	0,5	F	0,5
GS Astrid-Lindgren-Schule	45	28	180	0,5	F	0,5
GS Nürnberg-Eibach	14	29	403	1,0		0,0
GS Volksschule Ziegelstein	19	30	391	0,5		0,0
GS St. Johannes	1	31	334	0,5		0,0
GS Insel Schütt	25	32	184	0,5	F	0,5
GS Paniersplatz	39	33	167	0,5	F	0,5
GS Helene-von-Forster-Schule	44	34	268	0,5	F	0,5
GS Bauernfeindschule	7	35	187	0,5	F	0,5
GS Regenbogenschule	41	36	187	0,5	F	0,5
GS Max-Beckmann-Grundschule	8	37	339	0,5		0,0
GS Thoner Espan	52	38	322	0,5		0,0
GS Wahlerschule	22	39	192	0,5	F	0,5
GS Theodor-Billroth-Schule	9	40	276	0,5		0,0
GS Gebrüder-Grimm-Schule	17	41	302	0,5		0,0
GS Schule Altenfurt	18	42	318	0,5		0,0
GS Schule Laufamholz	33	43	259	0,5		0,0
GH Volksschule Nürnberg-Katzwang	28	44	274	0,5		0,0
GH Schule im Knoblauchsland	36	45	228	0,5		0,0
GS Gebersdorfer Str.	65	46	153	0,5		0,0
GS Fischbach	13	47	232	0,5		0,0
GS Ketteler-Schule	30	48	230	0,5		0,0
GS Schule Großgründlach	43	49	172	0,5		0,0
GH Buchenbühler Schule	27	50	72	0,5		0,0
GS Martin-Luther-King-Schule	31	51	123	0,5		0,0
Summe			14.995	30,5		19,0

Hinweis: An den grau hinterlegten Schulen werden im Schuljahr 2009/2010 gebundene Ganztagsklassen angeboten.

1) GH: Grund- und Hauptschulen wurden getrennt in Grund- und Hauptschulen; hier nur Ausweis des Grundschulbereichs.

An acht Grundschulen in Nürnberg sind Sozialpädagogen/-innen im Schuljahr 2008/2009 mit 5,1 VK überplanmäßig (MM-Stellen) im Projekt Migration und Schulerfolg eingesetzt. Darüber hinaus ist eine Sozialpädagogin an der Ganztagsgrundschule Konrad-Groß-Schule mit 0,5 VK eingesetzt (im Stellenplan gesichert). Die aktuellen Einsatzschulen rangieren im oberen Mittelfeld der Rangliste. An den Grundschulen mit gebundenen Ganztagsklassen sind sozialpädagogische Fachkräfte im Einsatz.

Schule ¹⁾	Sprengel	Gesamtrang	Ist JaS (VK)	Stellen noch nicht gesichert (VK)	Schüler	Plan JaS (VK)
GS Wiesenschule ²⁾	64	7	0,5	0,5	555	1,0
GS Scharrerschule	47	10	0,7	0,7	365	0,5
GS Reutersbrunnenschule	42	11	1,0	1,0	313	0,5
GS Ludwig-Uhland-Schule	54	12	0,6	0,6	317	0,5
GS Bismarckstr.	10	13	0,5	0,5	351	0,5
GH Konrad-Groß-Schule	37	14	0,5		199	0,5
GH Georg-Ledebour-Schule	16	15	0,5	0,5	207	0,5
GH Adalbert-Stifter-Schule	26	23	0,5	0,5	222	0,5
GS Insel Schütt	25	32	0,7	0,7	184	0,5
Summe			5,6	5,1		

Hinweis:

- 1) GH: Grund- und Hauptschulen wurden getrennt aufgenommen; hier nur Ausweis des Grundschulbereichs.
- 2) An der Wiesenschule wurde das zeitlich befristete Projekt Quicklebendig nicht berücksichtigt. Die Betreuung der Wiesenschule ist aktuell der NOA übertragen und soll zum Schuljahr 2009/2010 wieder zur Stadt geholt werden.

An den Grundschulen mit niedriger Rangzahl (= hoher Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung) sind derzeit noch keine sozialpädagogischen Fachkräfte im Einsatz. Sollte der Freistaat Bayern die Förderung für JaS auf Grundschulen ausweiten, sollen Anträge für diese hoch priorisierten Schulen gestellt werden. Die Projektstellen an den oben genannten Schulen sollen zunächst für zwei Jahre weitergeführt werden.

2.2 Hauptschule

Die Rangfolge innerhalb der Hauptschulen wurde anhand folgender Kriterien gebildet:

Kriterium	Gewichtung
Anzahl der Schüler	Faktor 2
Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund	Faktor 2
Anteil der Schüler mit bestandenen qualifizierenden Hauptschulabschluss	Faktor 1
Anteil der Schüler ohne Schulabschluss	Faktor 1
Anteil von SGB II – Empfänger im Schulsprengel	Faktor 1
Aktion Schultüte - Anzahl der Anträge	Faktor 1

An Hauptschulen sollen bei einer Schüleranzahl von bis zu 200 Schülern künftig 0,5 Vollzeitstellen (VK), bei bis zu 400 Schülern 1,0 VK und bei über 400 Schülern 1,5 VK zum Einsatz kommen.

Daraus ergibt sich folgender **Bedarfsplan Hauptschule**:

Schule ¹⁾	Gesamtrang	Schüler	Plan JaS (VK)
HS St. Leonhard	1	348	1,0
HS Hummelsteiner Weg	2	593	1,5
HS Scharrerschule	3	417	1,5
HS Johann-Daniel-Preißler-Schule	4	470	1,5
GH Adalbert-Stifter-Schule	5	256	1,0
HS Sperberschule	6	389	1,0
HS Dr.-Theo-Schölller-Schule	7	483	1,5
HS Bismarckstr.	8	362	1,0
HS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule	9	411	1,5
HS Carl-von-Ossietzky-Schule	10	293	1,0
HS Ludwig-Uhland-Schule	11	389	1,0
HS Robert-Bosch-Schule	12	525	1,5
HS Neptunweg	13	281	1,0
GH Konrad-Groß-Schule	14	205	1,0
GH Georg-Ledebour-Schule	15	337	1,0
HS Georg-Holzbauer-Schule	16	275	1,0
HS Insel Schütt	17	376	1,0
GH Thusnelda-Schule	18	165	0,5
HS Schule Altenfurt	19	139	0,5
HS Schlössleinsgasse	20	237	1,0
GH Buchenbühler Schule ²⁾	21	80	-
HS Bertolt-Brecht-Schule	22	234	1,0
GH Volksschule Nürnberg-Katzwang	23	115	0,5
GH Schule im Knoblauchsland	24	158	0,5
Summe		7.538	24,0

Hinweis: Grau hinterlegte Schulen planen bzw. bieten im Schuljahr 2009/2010 gebundene Ganztagsklassen an.

1) GH: Grund- und Hauptschulen wurden getrennt in Grund- und Hauptschulen; hier nur Ausweis des Hauptschulbereichs.

2) Für die Buchenbühler Hauptschule wurde bislang kein Antrag auf JaS gestellt.

Bei einem fast flächendeckenden Einsatz von Sozialpädagogen/-innen an Hauptschulen sind insgesamt 24 Vollkraftstellen notwendig.

Aktuell sind an 21 von 24 Hauptschulen Schulsozialpädagogen/-innen im Umfang von 21,6 VK im Einsatz. Für die Robert-Bosch-Schule und die Volksschule Nürnberg-Katzwang liegen zum September 2009 Förderzusagen vor (jeweils 1,0 VK), eine Stellenbesetzung konnte bisher nicht eingeleitet werden, da im Stellenplan keine Stellen bzw. keine Deckung im Haushalt vorhanden sind. Insgesamt liegen Förderzusagen für 19,3 VK vor. Von den besetzten Stellen im Umfang von 21,6 VK sind 1,5 VK noch nicht abgesichert. Um den Bedarfsplan umzusetzen, müssen insgesamt 3,9 VK geschaffen und mittelfristig von sieben Schulen Kapazitäten an andere Schulen verlagert werden. Diesbezüglich wurden bereits Gespräche mit dem Fördermittelgeber aufgenommen.

Schule ¹⁾	Gesamtrang	Ist JaS (VK)	JaS Förderung (VK)	Stellen noch nicht gesichert (VK)	Plan JaS (VK)	Veränderung in den Kapazitäten (VK)
HS St. Leonhard	1	1,0	1,0		1,0	0,0
HS Hummelsteiner Weg ³⁾	2	1,5 ⁴⁾	1,0	1,0	1,5	0,0
HS Scharrerschule	3	1,0	1,0		1,5	0,5
HS Johann-Daniel-Preißler-Schule ³⁾	4	1,5 ⁴⁾	1,0		1,5	0,0
GH Adalbert-Stifter-Schule	5	1,0	1,0		1,0	0,0
HS Sperberschule	6	1,0	1,0		1,0	0,0
HS Dr.-Theo-Schöller-Schule	7	1,0	1,0		1,5	0,5
HS Bismarckstr.	8	1,1	1,0		1,0	-0,1
HS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule	9	1,0	1,0		1,5	0,5
HS Carl-von-Ossietzky-Schule ²⁾	10	1,0	1,0		1,0	0,0
HS Ludwig-Uhland-Schule	11	1,5		0,5	1,0	-0,5
HS Robert-Bosch-Schule	12	0,0	1,0	1,0	1,5	0,5
HS Neptunweg	13	1,0	1,0		1,0	0,0
GH Konrad-Groß-Schule	14	1,3	0,8		1,0	-0,3
GH Georg-Ledebour-Schule	15	1,0	1,0		1,0	0,0
HS Georg-Holzbauer-Schule	16	0,5	0,5		1,0	0,5
HS Insel Schütt	17	0,9			1,0	0,2
GH Thusnelda-Schule	18	1,0	1,0		0,5	-0,5
HS Schule Altenfurt	19	1,0	1,0		0,5	-0,5
HS Schloßleinsgasse	20	1,0	1,0		1,0	0,0
GH Buchenbühler Schule	21	0,0			-	-
HS Bertolt-Brecht-Schule	22	0,3			1,0	0,7
GH Volksschule Nürnberg-Katzwang	23	0,0	1,0	1,0	0,5	-0,5
GH Schule im Knoblauchsland	24	1,0	1,0		0,5	-0,5
Summe		23,6	19,3	3,5	24,0	0,4

Hinweis:

- 1) GH: Grund- und Hauptschulen wurden getrennt aufgenommen; hier nur Ausweis des Hauptschulbereichs.
- 2) Die HS Carl-von-Ossietzky-Schule wird von der AWO betreut. Ziel ist es, die Betreuung der Ossietzky-Schule auf die Stadt Nürnberg zu übertragen.
- 3) An der Johann-Daniel-Preißler-Schule und an der HS Hummelsteiner Weg sind Praxisklassen mit einem spezifischen fachlichen Konzept und für bestimmte Zielgruppen angesiedelt. Diese verfügen jeweils über eine sozialpädagogische Fachkraft, deren Einsatz durch ESF-Mittel finanziert wird.
- 4) Hierin sind rechnerisch 0,5 VK Anteil der für die Praxisklassen zur Verfügung stehenden Kapazität von jeweils 1,0 VK enthalten, da sich die sozialpädagogische Arbeit in den Praxisklassen insgesamt positiv und unterstützend auf die Schule auswirkt.

2.3 Realschule

Die Rangfolge innerhalb der Realschulen wurde anhand folgender Kriterien gebildet:

Kriterium	Gewichtung
Anzahl der Schüler	Faktor 2
Ausländeranteil	Faktor 2
Anteil der Schüler mit mittlerem Schulabschluss	Faktor 1
Anteil der Schüler die auf die Hauptschule wechseln	Faktor 1
Aktion Schultüte - Anzahl der Anträge	Faktor 1

An Realschulen sollen 1,0 Vollzeitstellen je Schule zum Einsatz kommen. Bei gebundenen Ganztagschulen (Ganztagsbetrieb über alle Parallelklassen hinweg) sollen ab der 3. Jahrgangsstufe 2,0 VK vorgehalten werden. Demnach wären insgesamt dann 7,0 VK an Realschulen im Einsatz. Daraus ergibt sich folgender **Bedarfsplan Realschule**:

Schule ¹⁾	Art ²⁾	Schüler	Geamt-rang	Plan JaS (VK)
Geschwister-Scholl-Realschule	1	801	1	1,0
Adam-Kraft-Realschule	2	589	2	2,0
Peter-Henlein-Realschule	1	996	3	1,0
Veit-Stoß-Realschule	2	703	4	1,0
Peter-Vischer-Realschule	2	586	4	1,0
Realschule an der Bertolt-Brecht-Schule	2	652	6	1,0
Summe		4.327		7,0

Hinweis: Grau hinterlegte Schulen bieten im Schuljahr 2009/2010 gebundene Ganztagsklassen an.

1) Ohne Abendrealschule

2) staatlich = 1, städtisch = 2

Aktuell sind 5,0 VK an fünf Realschulen im Einsatz, wovon 1,3 Stellen im Stellenplan nicht abgesichert sind. Die an erster Priorität liegende Geschwister-Scholl-Realschule hat keine sozialpädagogische Unterstützung. Der Freistaat Bayern fördert bisher keinen Einsatz von JaS an Realschulen, hat eine Förderung in ausgewählten Einzelfällen aber in Aussicht gestellt. Die Geschwister-Scholl-Realschule hat unter den Realschulen den höchsten Belastungsgrad. Daher sollte für sie, sobald die Ankündigung des Freistaats konkret wird, eine Stelle JaS beantragt werden.

Schule	Art ¹⁾	Geamt-rang	Ist JaS (VK)	Stellen noch nicht gesichert (VK)	Plan JaS (VK)
Geschwister-Scholl-Realschule	1	1	0,0		1,0
Adam-Kraft-Realschule	2	2	2,0		2,0
Peter-Henlein-Realschule	1	3	1,0	1,0	1,0
Veit-Stoß-Realschule	2	4	1,0		1,0
Peter-Vischer-Realschule	2	4	0,7	0,3	1,0
Realschule an der Bertolt-Brecht-Schule	2	6	0,3		1,0
Summe			5,0	1,3	7,0

Hinweis: 1) staatlich = 1, städtisch = 2

2.4 Gymnasium

Die Rangfolge innerhalb der Gymnasien wurde anhand folgender Kriterien gebildet:

Kriterium	Gewichtung
Anzahl der Schüler	Faktor 2
Ausländeranteil	Faktor 2
Anteil der Schüler, die auf Real-, Haupt- oder Wirtschaftsschule wechseln	Faktor 1
Aktion Schultüte - Anzahl der Anträge	Faktor 1

An Gymnasien wird der Bedarf nach sozialpädagogischer Unterstützung im Vergleich zu den anderen Schularten als eher gering eingeschätzt, deshalb ist eine Förderung von JaS an Gymnasien durch den Freistaat Bayern nicht geplant. Ein eventueller Einsatz wäre daher voll durch die Stadt Nürnberg zu finanzieren. Daher sollen dort erst Ressourcen eingeplant werden, wenn die anderen Schularten ausreichend ausgestattet sind. Ausnahme sind Schulen, die über alle Parallelklassen hinweg und in mindestens drei Jahrgangsstufen als gebundene Ganztagschule arbeiten (im Aufbau derzeit am Sigena-Gymnasium). Aktuell sind 2,0 VK an Gymnasien im Einsatz, wovon 0,25 VK nicht im Stellenplan abgesichert sind. Der Einsatz an der Peter-Vischer-Schule und am Gymnasium an der Bertolt-Brecht-Schule wurde anteilig ermittelt, da die Sozialpädagogen/-innen jeweils an der gesamten Schule tätig sind, die mehrere Schularten umfassen.

Daraus ergibt sich folgender **Bedarfsplan Gymnasium**:

Schule	Art ¹⁾	Gesamtrang	Ist JaS (VK)	Stellen noch nicht gesichert (VK)	Plan JaS (VK)
Martin-Behaim-Gymnasium	1	1	0,00		
Dürer-Gymnasium	1	1	0,00		
Sigena-Gymnasium	2	3	1,03		1,0
Pirckheimer-Gymnasium	1	4	0,00		
Sigmund-Schuckert-Gymnasium	1	5	0,00		
Hans-Sachs-Gymnasium	1	6	0,00		
Willstätter-Gymnasium	1	7	0,00		
Neues Gymnasium	1	8	0,00		
Johannes-Scharrer-Gymnasium	2	8	0,00		
Peter-Vischer-Schule	2	10	0,67	0,25	
Gymnasium an der Bertolt-Brecht-Schule	2	11	0,33		
Labenwolf-Gymnasium	2	12	0,00		
Melanchthon-Gymnasium	1	13	0,00		
Summe			2,03	0,25	1,00

Hinweis: 1) staatlich = 1, städtisch = 2'

Die Kapazitäten am Sigena-Gymnasium bleiben bestehen, die Kapazitäten an der Peter-Vischer-Schule und am Gymnasium an der Bertolt-Brecht-Schule werden künftig in den Realschulzweigen der jeweiligen Schule konzentriert.

2.5 Sonderpädagogisches Förderzentrum

Die Rangfolge innerhalb der Sonderpädagogischen Förderzentren wurde anhand folgender Kriterien gebildet. Dabei wurde jeweils zwischen den Stufen I und II (Grundschulstufe) und III und IV (Hauptschulstufe) unterschieden:

Kriterium	Gewichtung
Anzahl der Schüler	Faktor 2
Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund	Faktor 2
Aktion Schultüte - Anzahl der Anträge	Faktor 1

An Sonderpädagogischen Förderzentren sollen in der Hauptschulstufe bei bis zu 150 Schülern künftig 0,5 Vollzeitstellen (VK) und über 150 Schülern 1,0 VK zum Einsatz kommen. In der Grundschulstufe sollen bei bis zu 200 Schülern 0,5 VK und über 200 Schülern 1,0 VK eingesetzt werden.

Daraus ergibt sich folgender **Bedarfsplan für die Sonderpädagogischen Förderzentren:**

Schule	Gesamtrang	Schüler	Plan JaS (VK)
GS-Stufe			
SFZ Nürnberg an der Bärenschanze	1	240	1,0
SFZ Jean-Paul-Platz	2	126	0,5
SFZ Merseburger Straße	3	127	0,5
SFZ Langwasser	4	153	0,5
SFZ Nürnberg, Eibach-Röthenbach	5	90	0,5
HS-Stufe			
SFZ Nürnberg an der Bärenschanze	1	194	1,0
SFZ Jean-Paul-Platz	2	183	1,0
SFZ Merseburger Straße	3	150	1,0
SFZ Langwasser	4	230	1,0
SFZ Nürnberg, Eibach-Röthenbach	5	92	0,5
Nachrichtlich:			
Staatl. Berufsschule zur sonderpäd. Förderung, Muggenhofer Straße ¹⁾			1,0
Summe			8,5

Hinweise:

Grau hinterlegte Schulen bieten im Schuljahr 2009/2010 gebundene Ganztagsklassen an.

1) JaS-Stelle im Stellenplan J, lt. Regierung ist die Stelle i.S. der Jugendhilfe durch die Stadt Nürnberg zu finanzieren, auch wenn Nürnberg nicht Sachaufwandsträger der Schule ist.

Aktuell sind an drei Sonderpädagogischen Förderzentren in der Hauptschulstufe drei über das Programm Jugendsozialarbeit an Schulen geförderte Sozialpädagogen/-innen im Einsatz, sowie eine Stelle an der Staatlichen Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung. Davon ist eine Stelle überplanmäßig und noch nicht im Stellenplan abgesichert. Für das Förderzentrum Langwasser wurde ein Antrag auf JaS gestellt, der im Herbst 2008 abgelehnt wurde. Aktuell prüft die Regierung die damals abgelehnten Anträge. Bei einem positiven Bescheid würde bereits zum Schuljahr 2009/2010 eine Stelle gefördert werden. Aufgrund des hohen Bedarfs an den Sozialpädagogischen Förderzentren soll so bald wie möglich ein Antrag auf eine 0,5 VK am SFZ Nürnberg, Eibach-Röthenbach gestellt werden. Eine Förderung von JaS an Grundschulen gibt es bisher nicht, wurde aber vom Freistaat Bayern in Aussicht gestellt. Dann sollen auch für die Grundschulstufen der Sonderpädagogischen Förderzentren Anträge beim Freistaat gestellt werden.

Schule	Gesamtrang	Ist JaS (VK)	Stellen noch nicht gesichert (VK)	Schüler	Plan JaS (VK)
GS-Stufe					
SFZ Nürnberg an der Bärenschanze	1			240	1,0
SFZ Jean-Paul-Platz	2			126	0,5
SFZ Merseburger Straße	3			127	0,5
SFZ Langwasser	4			153	0,5
SFZ Nürnberg, Eibach-Röthenbach	5			90	0,5
HS-Stufe					
SFZ Nürnberg an der Bärenschanze	1	1,0		194	1,0
SFZ Jean-Paul-Platz	2	1,0		183	1,0
SFZ Merseburger Straße	3	1,0	1,0	150	1,0
SFZ Langwasser	4			230	1,0
SFZ Nürnberg, Eibach-Röthenbach	5			92	0,5
Nachrichtlich:					
Staatl. Berufsschule zur sonderpäd. Förderung, Muggenhofer Straße		1,0			1,0
Summe		4,0	1,0		8,5

2.6 Berufliche Schulen

Die Rangfolge innerhalb der beruflichen Schulen wurde anhand folgender Kriterien gebildet:

Kriterium	Gewichtung
Anzahl der Schüler	Faktor 2
Anteil ohne Abschluss/Abschluss der HS/FÖS/sonst. Abschluss (Vorbildung)	Faktor 1
Ausländeranteil	Faktor 1
Anteil der Jugendlichen unter 18 Jahre	Faktor 1
Anteil der jungen Menschen unter 25 Jahre	Faktor 1
Anteil von Schülern, bei denen die beruflicher Integration erschwert ist (JoA-Klassen, versch. Klassen der Berufsvorbereitung, Schüler ohne abgeschl. Ausbildung und ohne Ausbildungsvertrag, Umschüler)	Faktor 2

Die beruflichen Schulen sollen langfristig je 1,0 Vollkraftstellen erhalten.

Daraus ergibt sich folgender **Bedarfsplan für die beruflichen Schulen:**

Berufliche Schulen			
Schule	Gesamtrang	Schüler	Plan JaS (VK)
B5	1	1.228	1,0
B12	2	812	1,0
B3	3	3.518	1,0
B11	4	1.357	1,0
B7	5	905	1,0
B14	6	3.015	1,0
B1	7	2.249	1,0
Staatliche FOS	8	1.220	1,0
B8	9	2.268	1,0
B6	10	2.367	1,0
B13	11	714	1,0
B4	12	2.272	1,0
B2	12	2.214	1,0
Staatliche BOS	14	817	1,0
Summe		24.956	14,0

Bei einem Einsatz von Sozialpädagogen/-innen an allen beruflichen Schulen wären 14 Vollkraftstellen notwendig. Aktuell sind an sechs beruflichen Schulen Sozialpädagogen/-innen mit insgesamt 2,7 VK im Einsatz. Davon sind 0,3 VK nicht abgesichert. Im Herbst 2008 wurden für 5 VK an sechs beruflichen Schulen Anträge auf JaS-Förderung gestellt und zunächst vom Fördergeldgeber abgelehnt. Die Regierung prüft aktuell diese abgelehnten Anträge. Bei Aufnahme ins Förderprogramm würden die Maßnahmen bereits zum Schuljahr 2009/2010 beginnen.

Berufliche Schulen						
Schule	Gesamtrang	Ist JaS (VK) ¹⁾	Stellen noch nicht gesichert (VK)	Laufende Anträge JaS (VK), bei Genehmigung Stellenabsicherung notwendig	Plan JaS (VK)	Veränderung in den Kapazitäten
B5	1	1,0			1,0	0,0
B12	2	0,2		1,0	1,0	0,8
B3	3	0,9	0,3	1,0	1,0	0,1
B11	4				1,0	1,0
B7	5	0,2		1,0	1,0	0,8
B14	6			0,5	1,0	1,0
B1	7			0,5	1,0	1,0
Staatl. FOS	8				0	0,0
B8	9	0,2			0	-0,2
B6	10	0,2			0	-0,2
B13	11				0	0,0
B4	12				0	0,0
B2	12			1,0	0	0,0
Staatl. BOS	14				0	0,0
Summe		2,7	0,3	4,0	7,0	4,3

Hinweis:

1) JaS am BBZ: 35% Leitung, je ein Drittel der verbleibenden Kapazität an B6, B8, B12; auf Anfrage Einsatz an allen berufl. Schulen möglich.

Der Einsatz von Sozialpädagogen/-innen an Berufsschulen ist förderfähig. Entsprechend der oben dargestellten Bedarfe soll eine Förderung schrittweise erreicht werden, mittelfristig sollte es das Ziel sein, die erste Hälfte der Schulen, also bis einschließlich Rang 7, auszustatten. Die Kapazitäten des BBZ sollen sich künftig auf hoch priorisierte Schulen konzentrieren.

3 Ausbauplan Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg

3.1 Ausbauplanung 2010 – 2012

An allen Hauptschulen und Sonderpädagogischen Förderzentren (zunächst Hauptschulstufe) sollen Sozialpädagogen/-innen eingesetzt werden. Außerdem sollen berufliche Schulen, Grundschulen und Realschulen an ausgewählten Standorten sozialpädagogisch unterstützt werden, soweit der Einsatz vom Freistaat Bayern über das Programm „Jugendsozialarbeit an Schulen – JaS“ gefördert wird. Dabei ist zu beachten, dass bereits bestehende Angebote nachträglich über das JaS-Programm nicht förderfähig sind! Denkbar sind in Einzelfällen allenfalls Kapazitätsergänzungen. Gymnasien werden nach aktuellem Stand nicht über das JaS-Programm gefördert und aus städtischen Mitteln nur dann mit Sozialpädagogen/-innen ausgestattet, wenn sie über alle Züge hinweg gebundene Ganztagschule sind. Beim Zusammenführen der Bedarfsplanungen zur Ausbauplanung 2010-2012 sind neben den fachlichen Vorgaben in gewissem Umfang personalwirtschaftliche Aspekte und Bestandsschutz für derzeitige Einsatzorte zu berücksichtigen.

Als **Ausbauplan Stufe 1** wird vorgeschlagen:

Schule	Schulart	Träger staatl. (1), städt. (2)	Gesamt- rang je Schulart	Vorh. Kapazi- täten (VK)	Plan JaS (VK)	Notwendige Stellenab- sicherung/ -schaffung	davon förderfähig (F), genehmigt (G), ggf. zukünftig förderfähig (Z)	Veränderung der Kapazitäten
Ausbauplan Stufe 1								
HS St. Leonhard	HS	1	1	1,0	1,0			0,0
HS Hummelsteiner Weg	HS	1	2	1,5	1,5	1,0	F/G	0,0
HS Scharrerschule	HS	1	3	1,0	1,5			0,5
HS Johann-Daniel-Preißler-Schule	HS	1	4	1,5	1,5			0,0
GH Adalbert-Stifter-Schule	HS	1	5	1,0	1,0			0,0
HS Sperberschule	HS	1	6	1,0	1,0			0,0
HS Dr.-Theo-Schöller-Schule	HS	1	7	1,0	1,5			0,5
HS Bismarckstr.	HS	1	8	1,1	1,0			-0,1
HS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule	HS	1	9	1,0	1,5			0,5
HS Carl-von-Ossietzky-Schule	HS	1	10	1,0	1,0			0,0
HS Ludwig-Uhland-Schule	HS	1	11	1,5	1,0	0,5		-0,5
HS Robert-Bosch-Schule	HS	1	12	1,0	1,5	1,0	F/G	0,5
HS Neptunweg	HS	1	13	1,0	1,0			0,0
GH Konrad-Groß-Schule	HS	1	14	1,3	1,0			-0,3
GH Georg-Ledebour-Schule	HS	1	15	1,0	1,0			0,0
HS Georg-Holzbauer-Schule	HS	1	16	0,5	1,0			0,5
HS Insel Schütt	HS	1	17	0,9	1,0			0,2
GH Thusnelda-Schule	HS	1	18	1,0	0,5			-0,5
HS Schule Altenfurt	HS	1	19	1,0	0,5			-0,5
HS Schloßleinsgasse	HS	1	20	1,0	1,0			0,0
GH Buchenbühler Schule	HS	1	21	0,0	-			-
HS Bertolt-Brecht-Schule	HS	1	22	0,3	1,0			0,7
GH Volksschule Nürnberg-Katzwang	HS	1	23	1,0	0,5	1,0	F/G	-0,5
GH Schule im Knoblauchland	HS	1	24	1,0	0,5			-0,5
über alle Hauptschulen	HS	1				0,4		
Zwischensumme				22,6	23,0	3,9		0,4
SFZ Nürnberg an der Bärenschanze	SFZ/HS	1	1	1,0	1,0			0,0
SFZ Jean-Paul-Platz	SFZ/HS	1	2	1,0	1,0			0,0
SFZ Merseburger Straße	SFZ/HS	1	3	1,0	1,0	1,0	F/G	0,0
B3	BS	2	3	0,9	1,0	0,4	F	0,1
Adam-Kraft-Realschule	RS	2	2	2,0	2,0			0,0
Peter-Henlein-Realschule	RS	1	3	1,0	1,0	1,0	Z	0,0
Veit-Stoß-Realschule	RS	2	4	1,0	1,0			0,0
Sigena-Gymnasium	G	2	3	1,0	1,0			0,0
Summe Stufe 1				32,5	33,0	6,3		

Hinweis:

1) GH: Grund- und Hauptschulen werden getrennt ausgewiesen, siehe Spalte Schulart.

Grau hinterlegte Schulen planen bzw. bieten im Schuljahr 2009/2010 gebundene Ganztagsklassen an.

Zum Haushalt 2010 wird Ref. V unterstützt durch den Geschäftsbereich Schule die sich aus dem Ausbauplan Stufe 1 ergebenden Stellen für Sozialpädagogen/-innen beantragen, darunter auch einzelne Stellenanteile zur Absicherung bereits vorhandener Kapazitäten, etwa durch Umwand-

lung bisher budgetfinanzierter Stellen. Zusätzlich werden zum 01.08.2009 Leitungsstrukturen für die neue Abteilung Jugendsozialarbeit an Schulen im Bereich B2 im Jugendamt benötigt (1,0 VK Abteilungsleitung, 0,35 VK Stundenaufstockung der stellvertretenden Abteilungsleitung, 0,6 VK für Teamleitungen – 5 WAS je Teamleitung). Außerdem sollen die 5,0 Vollkraftstellen des Projektes Migration und Schulerfolg an Grundschulen zunächst für zwei weitere Jahre als Projektstellen geführt werden.

Abhängig von der Umsetzung des bestehenden Förderprogramms Jugendsozialarbeit an Schulen und der angekündigten Erweiterung auf Grund- und in Ausnahmefällen auf Realschulen werden zum Haushalt 2011 bzw. 2012 weitere Stellen beantragt. Um die Förderung optimal ausschöpfen zu können und bei der Mittelvergabe nicht gegenüber anderen Kommunen zurückzustehen, muss die Verwaltung flexibel agieren und gegebenenfalls auch unterjährig weitere Stellen bereitstellen. Die Förderanträge werden in Reihenfolge der Bedarfsplanung gestellt, bei den Stellenschaffungen muss jedoch entsprechend der Förderzusagen der Regierung von Mittelfranken vorgegangen werden. Dadurch kann es zu Verschiebungen innerhalb der Rangfolge kommen.

Als **Ausbauplan Stufe 2** wird vorgeschlagen:

Schule	Schulart	Träger staatl. (1), städt. (2)	Gesamtrang je Schulart	Vorh. Kapazitäten (VK)	Plan JaS (VK)	Notwendige Stellenabsicherung/-schaffung	davon förderfähig (F), genehmigt (G), ggf. zukünftig förderfähig (Z)	Veränderung der Kapazitäten
Ausbauplan Stufe 2								
SFZ Langwasser	SFZ/HS	1	4	0,0	1,0	1,0	F	1,0
SFZ Nürnberg, Eibach-Röthenbach	SFZ/HS	1	5		0,5	0,5	F	0,5
B5	BS	2	1	1,0	1,0			0,0
B12*	BS	2	1	0,2	1,0	0,4	F	0,8
B3	BS	2	3	0,9	1,0	0,1	F	0,1
B11	BS	2	4		1,0	1,0	F	1,0
B7	BS	2	5	0,2	1,0	0,8	F	0,8
B14	BS	2	6		1,0	1,0	F	1,0
B1	BS	2	7		1,0	1,0	F	1,0
SFZ Nürnberg an der Bärenschanze	SFZ/GS	1	1		1,0	1,0	Z	1,0
SFZ Jean-Paul-Platz	SFZ/GS	1	2		0,5	0,5	Z	0,5
GS St. Leonhard	GS	1	1		1,0	1,0	Z	1,0
GS Holzgartenschule	GS	1	2		1,0	1,0	Z	1,0
GS Kopernikusschule	GS	1	3		1,0	1,0	Z	1,0
GS Friedrich-Wanderer-Schule	GS	1	4		1,0	1,0	Z	1,0
GS Knauer-Schule	GS	1	5		0,5	0,5	Z	0,5
Geschwister-Scholl-Realschule	RS	1	1		1,0	1,0	Z	1,0
Peter-Vischer-Realschule	RS	2	4	0,7	1,0	0,1	Z	0,3
Realschule an der Bertolt-Brecht-Schule	RS	2	6	0,3	1,0	0,3	Z	0,7
Summe Stufe 2				3,3	17,5	13,3		14,2

Hinweis: Für das SFZ Langwasser und für die beruflichen Schulen B12, B3, B7, B1 und B14 wurden bereits im Herbst 2008 Anträge auf JaS gestellt.

Grau hinterlegte Schulen bieten Ganztagsklassen an.

* Die B12 als (städtische) Wirtschaftsschule ist nach Einschätzung von SchB vom sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf her zwischen Haupt- und Realschule anzusiedeln. Aus diesem Grund wird sie in der Reihenfolge der Bedarfsplanung vor den Realschulen eingestuft.

3.2 Mittelfristige Ausbauplanung

Der weitere, mittelfristige Ausbau wird in den nachfolgenden Jahren unter Berücksichtigung der Finanzsituation der Stadt Nürnberg und der Weiterentwicklung und Ausstattung des Förderprogramms „Jugendsozialarbeit an Schulen“ durch den Freistaat Bayern auf der Grundlage folgender Liste zu präzisieren sein. Auf eine Auflistung zu schaffender Stellen und eine Einschätzung der künftigen Förderfähigkeit wird daher zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet; aufgeführt sind lediglich die derzeit an diesen Schulen vorhandenen Stellenanteile mit Verweis auf eine ggf. erforderliche Absicherung der Kapazität.

Schule	Schulart	Träger staatl. (1), städt. (2)	Gesamtrang je Schulart	Vorh. Kapazitäten (VK)	Plan JaS (VK)	Notwendige Stellenabsicherung	davon förderfähig (F)	Veränderung der Kapazitäten
Mittelfristiger Ausbauplan								
SFZ Merseburger Straße	SFZ/GS	1	3		0,5			0,5
SFZ Langwasser	SFZ/GS	1	4		0,5			0,5
SFZ Nürnberg, Eibach-Röthenbach	SFZ/GS	1	5		0,5			0,5
GS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule	GS	1	6		0,5			0,5
GS Sperberschule	GS	1	7		1,0			1,0
GS Wiesenschule	GS	1	7	0,5	1,0	0,5		0,5
GS Georg-Paul-Amberger-Schule	GS	1	9		0,5			0,5
GS Scharrerschule	GS	1	10	0,7	0,5	0,7		-0,2
GS Reutersbrunnenschule	GS	1	11	1,0	0,5	1,0		-0,5
GS Ludwig-Uhland-Schule	GS	1	12	0,6	0,5	0,6		-0,1
GS Bismarckstr.	GS	1	13	0,5	0,5	0,5		0,0
GH Konrad-Groß-Schule	GS	1	14	0,5	0,5			0,0
GH Georg-Ledebour-Schule	GS	1	15	0,5	0,5	0,5		0,0
GS Carl-von-Ossietszky-Schule	GS	1	16		0,5			0,5
GS Dunant-Schule	GS	1	17		0,0			0,0
GS Dr.-Theo-Schöller-Schule	GS	1	18		0,5			0,5
GS Friedrich-Hegel-Schule	GS	1	19		0,5			0,5
GS Herriedener Str.	GS	1	20		0,5			0,5
Staatliche FOS	BS	1	8		0,0		F	0,0
B8	BS	2	9	0,2	0,0		F	-0,2
B6	BS	2	10	0,2	0,0		F	-0,2
B13	BS	2	11		0,0		F	0,0
B4	BS	2	12		0,0		F	0,0
B2	BS	2	12		0,0		F	0,0
Staatliche BOS	BS	1	14		0,0		F	0,0
GS Maiacher Str.	GS	1	21		0,5			0,5
GS Zugspitzstr.	GS	1	22		0,0			0,0
GS Erich-Kästner-Schule	GS	1	23		0,5			0,5
GH Adalbert-Stifter-Schule	GS	1	23	0,5	0,5	0,5		0,0
GS Viatisstr.	GS	1	25		1,0			1,0
GH Thusnelda-Schule	GS	1	26		0,5			0,5
GS Bartholomäusschule	GS	1	27		0,5			0,5
GS Astrid-Lindgren-Schule	GS	1	28		0,5			0,5
GS Nürnberg-Eibach	GS	1	29		0,0			0,0
GS Volksschule Ziegelstein	GS	1	30		0,0			0,0
GS St. Johannes	GS	1	31		0,0			0,0
GS Insel Schütt	GS	1	32	0,7	0,5	0,7		-0,2
GS Paniersplatz	GS	1	33		0,5			0,5
GS Helene-von-Forster-Schule	GS	1	34		0,5			0,5
GS Bauernfeindschule	GS	1	35		0,5			0,5
GS Regenbogenschule	GS	1	36		0,5			0,5
GS Max-Beckmann-Grundschule	GS	1	37		0,0			0,0
GS Thoner Espan	GS	1	38		0,0			0,0
GS Wahlerschule	GS	1	39		0,5			0,5

Schule	Schulart	Träger staatl. (1), städt. (2)	Gesamt- rang je Schulart	Vorh. Kapazi- täten (VK)	Plan JaS (VK)	Notwendige Stellenab- sicherung	davon förderfähig (F)	Veränderung der Kapazitäten
GS Theodor-Billroth-Schule	GS	1	40		0,0			0,0
GS Gebrüder-Grimm-Schule	GS	1	41		0,0			0,0
GS Schule Altenfurt	GS	1	42		0,0			0,0
GS Schule Laufamholz	GS	1	43		0,0			0,0
GH Volksschule Nürnberg-Katzwang	GS	1	44		0,0			0,0
GH Schule im Knoblauchsland	GS	1	45		0,0			0,0
GS Gebersdorfer Str.	GS	1	46		0,0			0,0
GS Fischbach	GS	1	47		0,0			0,0
GS Ketteler-Schule	GS	1	48		0,0			0,0
GS Schule Großgründlach	GS	1	49		0,0			0,0
GH Buchenbühler Schule	GS	1	50		0,0			0,0
GS Martin-Luther-King-Schule	GS	1	51		0,0			0,0
Martin-Behaim-Gymnasium	G	1	1		0,0			0,0
Dürer-Gymnasium	G	1	1		0,0			0,0
Pirckheimer-Gymnasium	G	1	4		0,0			0,0
Sigmund-Schuckert-Gymnasium	G	1	5		0,0			0,0
Hans-Sachs-Gymnasium	G	1	6		0,0			0,0
Willstätter-Gymnasium	G	1	7		0,0			0,0
Neues Gymnasium	G	1	8		0,0			0,0
Johannes-Scharrer-Gymnasium	G	2	8		0,0			0,0
Peter-Vischer-Schule	G	2	10	0,7	0,0			-0,7
Gymnasium an der Bertolt-Brecht-Schule	G	2	11	0,3	0,0			-0,3
Labenwolf-Gymnasium	G	2	12		0,0			0,0
Melanchthon-Gymnasium	G	1	13		0,0			0,0

Hinweis: Für Grundschulen, die voraussichtlich nicht ins Förderprogramm JaS aufgenommen werden können, wurden keine Plan-Kapazitäten angesetzt.